

[Kontakt](#) [Presse](#) [Freunde](#)[English](#)[im Spielplan](#)

# schaubühne

[Spielplan](#) [Karten](#) [Ensemble](#) [Haus](#) [Theaterpädagogik](#) [Theorie](#)**Programm**  
**Premieren & Repertoire**  
**Mit Übertiteln****Streitraum**  
**Streit ums Politische**  
**F.I.N.D.****International**  
**Archiv**« **Dezember** »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

## FEAR

Ein Stück von Falk Richter  
Uraufführung  
Text und Regie: Falk Richter

Deutschland, im Herbst 2015. In einem Land, das von vielen als freies, offenes, vielfältiges Land im Aufbruch gesehen wird, grassiert die Angst. Angst vor dem Fremden, Angst davor, auszusterben, sich abzuschaffen, überfremdet zu werden; von Politik und Medien belogen und im Stich gelassen zu werden. Angst davor, von Minderheiten, die gleiche Rechte fordern, terrorisiert zu werden, eigene Privilegien zu verlieren. Die Ungeheuer, die diese Ängste gebiert, nimmt Falk Richter zusammen mit einem Ensemble von Schauspielern und Tänzern und dem Videokünstler Bjørn Melhus in den Blick. Sie begeben sich auf eine Reise durch verlassene und blühende, reale und virtuelle deutsche Landschaften, treffen auf eine christlich-fundamentalistische Hasspredigerin, besorgte Bürger, die gegen »Lügenpresse« und »Überfremdung« sich die Wut aus dem Leib schreien, besorgte Eltern, die gegen alternative Familienmodelle und die Akzeptanz sexueller Vielfalt auf die Straße gehen und sie kommen der konspirativen Allianz zwischen der politischen Rechten, christlichen Fundamentalisten und der Aristokratie für die Re-Christianisierung des Abendlandes auf die Spur.

Wie Untote, Zombies, Wiedergänger aus der Vergangenheit, kehren längst überkommen geglaubte Kategorien, Denkmuster, eine Rhetorik und ein Vokabular aus Zeiten des Nationalsozialismus zurück. Im öffentlichen Diskurs breiten sich ungehemmt Hass, Hetze und Diskriminierung als legitime Arten des Sprechens aus. Auf diesem Nährboden folgen Gedanken und Worten bald Taten, werden Journalisten angepöbelt, wird öffentlich zu Hass und Gewalt aufgerufen, wurden Politiker angegriffen und brannten im vergangenen Sommer mehr als 500 deutsche Flüchtlingsunterkünfte. Die untoten Geister von Rassismus und Homophobie beschwören die Performer herauf und setzen sich mit Sprache und Körperlichkeit von Angst, Hass und Gewalt auseinander, verlachen, bekämpfen sie und schütteln sie ab. Sie fragen sich, was Begriffe wie »Heimat« und »Familie« für sie ganz persönlich heißen könnten.

Text und Regie: [Falk Richter](#)  
Bühne: [Katrin Hoffmann](#)  
Kostüme: [Daniela Selig](#)

## Trailer



## Termine

08.01.2016, 20.00 - 22.00

&gt; TICKET

09.01.2016, 20.00 - 22.00

&gt; TICKET

10.01.2016, 20.00 - 22.00

&gt; TICKET

Musik: [Malte Beckenbach](#)

Video: [Bjørn Melhus](#)

Dramaturgie: [Nils Haarmann](#)

Licht: [Carsten Sander](#)

Mit: [Bernardo Arias Porras](#), [Denis Kuhnert](#), [Lise Risom Olsen](#), [Kay Bartholomäus Schulze](#), [Alina Stiegler](#), [Tilman Strauß](#), [Frank Willens](#), [Jakob Yaw](#)

Dauer: ca. 120 Minuten

*Die Choreographie entstand in Zusammenarbeit zwischen Falk Richter und Denis Kuhnert, Frank Willens und Jakob Yaw.*

## Medienpartner

radio **ehs** rtbb

[Sitemap](#) / [Impressum](#) / [Datenschutz](#) / [Technik](#) / [Links](#)